Protokoll

Die Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Wittenberg tritt am 21. März 2026 zu ihrer 1.Tagung in der 4. Legislaturperiode zusammen.
Die Tagung beginnt um 8.30 Uhr mit einem Abendmahlsgottesdienst in der Ev. Stadtkirche St. Marien in Wittenberg. In diesem Gottesdienst legen die Synodalen das Synodalversprechen ab. Anschließend wird die Tagung im Katharinensaal der Stadtkirchengemeinde in Lutherstadt Wittenberg fortgesetzt.

TOP 0 Formalitäten

0.1 Begrüßung

Die Superintendentin des Kirchenkreises Dr. Gabriele Metzner eröffnet die konstituierende Tagung der Kreissynode in der beginnenden 4. Legislaturperiode. Die Superintendentin begrüßt alle erschienenen Synodalen, stimmberechtigten Stellvertreter, sowie Gäste.

Als Gäste nehmen an der Tagung teil:
- Andrea Schulze – Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
- Renate Lieback – Kirchenkreis Bad Liebenwerda
- Albrecht Henning – Pfarrer im Bereich Krina
- Joshua Goldhahn – Praktikant bei der Stadtkirchengemeinde
- Judith Kölling – Pfarrerin im Bereich Zahna und Elster

Grüße werden ausgerichtet von:
- Regionalbischof Dr. Johann Schneider (Anlage 2)

0.2 Feststellung der Tagesordnung

Die Superintendentin stellt fest, dass zur 1. Tagung der Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Wittenberg fristgerecht und unter Bekanntgabe der vorläufigen Tagesordnung geladen wurde.
Die vorgelegte vorläufige Tagesordnung wird erläutert.

Streichungen von der Tagesordnung werden nicht beantragt:

Ergänzungen zur Tagesordnung werden beantragt:
Zu TOP 3.3. wird folgendes ergänzt: Festlegung der Anzahl der Stellvertreter der Superintendentin und die Wahl der Stellvertreter für die Superintendentin heute durchzuführen. Entsprechende Tischvorlage als Beschlussantrag liegt vor.

Unter TOP 6 - Anträge liegen keine Anträge vor.
Bekanntgabe des Termins für die 2. Tagung der Kreissynode Wittenberg.

Der so ergänzten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

0.3 Berufung des Schriftführers

Der Synodale Dr. Jürgen Hofmann wird zum Schriftführer dieser Tagung berufen. Es erhebt sich kein Widerspruch.

0.4 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Nach der Auswertung der Einschreibliste sind zur 1. Tagung der Kreissynode erschienen:
35 Synodale bzw. stimmberechtigte Stellvertreter (89,74 %). Dies sind mehr als die geforderte Anwesenheit von mindestens 2/3 (26 Synodale), Soll sind 39 Synodale.
Es wird festgestellt: Die Kreissynode ist beschlussfähig.

0.5 Verpflichtungen

Alle heute zur Tagung erschienenen Synodalen legten im Eröffnungsgottesdienst das Synodalversprechen ab. Die nachfolgend genannten Synodalen werden vom Präses im Laufe der Tagung nachverpflichtet:

Paula Krüger – stellvertretende Jugendsynodale
Nathanael Lipinski – stellv. Synodaler Stadtkirchengemeinde

0.6 Bericht zur Legitimation der Kreissynode

Der Bericht vom Legitimationsprüfungsausschuss über die erfolgte Vorprüfung der Legitimation wird von Superintendentin Dr. Gabriele Metzner verlesen. Die Synode stimmt dem Bericht einstimmig zu. Somit sind alle heute erschienen Synodalen bzw. stimmberechtigte Stellvertreter für diese 1. Tagung legitimiert. Der schriftliche Bericht wird dem Protokoll als Anlage 1 hinzugefügt.

TOP 1 Bestätigung der Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung liegt allen Synodalen und stellvertretenden Synodalen vor. Sie wurde zusammen mit der Einladung versendet.

Die Geschäftsordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 2 Bericht über die ordnungsgemäße Durchführung der Wahlen zu den GKR

Der Bericht wird von Superintendentin Metzner erstattet. In 51 der 53 Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbänden des Kirchenkreises Wittenberg wurden Gemeindekirchenräte gewählt. Für zwei Gemeinden (Mügeln und Meuro-Ogkeln) konnten nicht genügend Kandidaten gefunden werden. Die KG Mügeln hatte die Zuordnung zu einem KGV beantragt und das Verfahren wurde bereits abgeschlossen. Die KG Meuro-Ogkeln ist gerade im Prozess, um einem KGV zugeordnet zu werden oder einen neuen KGV zu bilden. 47 Gemeinden (88,68 %) haben sich am Briefwahlverfahren beteiligt. Die Wahlbeteiligung lag zwischen 17,19 % und 91,67 %, der Durchschnitt betrug 32,07 %. Davon waren 96,4 % Anteil an Briefwahl. Gegen die Wahlen wurden keine Einsprüche geltend gemacht. Somit kann die ordnungsgemäße Durchführung der Wahlen festgestellt werden.

Die Kreissynode nimmt diesen Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Zwischen den Wahlen gibt Pfarrerin Judith Kölling einen Bericht über ihre Reise zum Lugala-Hospital in Tansania.

TOP 3 Wahlen

TOP 3.1 Präses der Kreissynode

Der Wahlvorschlag wird vom Wahlvorbereitungsausschuss eingebracht, dessen Aufgaben der Kreiskirchenrat übernommen hat. Auf der Kandidatenliste steht der Synodale Uwe Kröber.
Der Kandidat stellt sich der Synode vor. Die Kreissynode erhält die Gelegenheit, den Kandidaten zu befragen.
Es spricht der Synodale: Herr Dr. Hable.
Der Kandidat beantwortet die Fragen.
Eine Aussprache zur Person in Abwesenheit des Kandidaten erfolgt nicht.
Zusätze zum Wahlvorschlag werden von der Synode nicht gemacht.

Danach wird die Kandidatenliste geschlossen. Es erfolgt die Abstimmung.
Stimmzettel werden verteilt und nach der Wahl wieder eingesammelt.
Die Auszählung wird durchgeführt.
Ergebnis: Auf den Kandidaten Uwe Kröber entfallen: 29 Stimmen.
Er ist somit zum Präses der Kreissynode gewählt.
Er nimmt die Wahl an.

TOP 3.2 Stellvertreter des Präses der Kreissynode

Vom Wahlvorbereitungsausschuss wird der Wahlvorschlag eingebracht. Auf der Kandidatenliste stehen die Synodalen Jörg Vibrans und Michael Weigert.
Der Kandidat Jörg Vibrans stellt sich der Synode vor. Der Kandidat Michael Weigert kann nicht anwesend sein. Sein Vorstellungsschreiben wird verlesen. Die Kreissynode erhält die Gelegenheit, den Kandidaten Jörg Vibrans zu befragen.
Es erfolgen keine Wortmeldungen.
Eine Aussprache zur Person erfolgt nicht.
Zusätze zum Wahlvorschlag werden von der Synode nicht gemacht.
Danach wird die Kandidatenliste geschlossen. Es erfolgt die Abstimmung.
Stimmzettel werden verteilt und nach der Wahl wieder eingesammelt.
Die Auszählung wird durchgeführt.
Ergebnis:
Zum 1. Stellvertreter des Präses ist gewählt (nicht hauptamtlich im kirchlichen Dienst stehend): Jörg Vibrans mit 33 Stimmen.
Zum 2. Stellvertreter des Präses ist gewählt (kann hauptberuflich im kirchlichen Dienst stehen): Michael Weigert mit 32 Stimmen.
Jörg Vibrans nimmt die Wahl an.
Michael Weigert wurde über das Ergebnis informiert und hat die Wahl telefonisch angenommen.

Nach der Wahl des Präsidiums der Kreissynode übernehmen der neu gewählte Präses und sein Stellvertreter die Leitung der Kreissynode und setzen die Tagung fort.

TOP 3.3 Stellvertreter des Superintendenten

Präses Kröber erklärt die Verfahrensweise für die Nachfolgenden Wahlen (ohne Wahlen zu den Ausschüssen). Entsprechend § 12, Abs. 2, S.2 Synodenwahlgesetz ist die Mehrheit der Mitglieder der Synode (hier als 20 Stimmen) notwendig.

Der Präses lässt über nachfolgende und vorliegende Tischvorlage abstimmen:
Die Kreissynode beschließt zwei Stellvertreter für die Superintendentin zu wählen. Ferner beschließt die Kreissynode, diese Wahl heute durchzuführen.

Einstimmig beschlossen

Vom Wahlvorbereitungsausschuss wird der Wahlvorschlag eingebracht. Auf der Kandidatenliste stehen für den 1. Stellvertreter

Pfarrerin Viola Hendgen
und Pfarrer Lars Reinhardt.

Der Kandidat Lars Reinhardt stellt sich der Synode vor. Frau Hendgen wird von Herrn Langhammer vorgestellt.
Die Kreissynode erhält die Gelegenheit, die Kandidaten zu befragen.
Es sprechen die Synodalen: Herr Langhammer
Eine Aussprache zur Person in Abwesenheit der Kandidaten erfolgt nicht.
Superintendentin Metzner trägt das Votum der Mitarbeitenden vor.
Es erfolgt die Abstimmung.
Stimmzettel werden verteilt und nach der Wahl wieder eingesammelt.
Die Auszählung wird durchgeführt.
Ergebnis:

Zum 1. Stellvertreter ist gewählt Lars Reinhardt mit 23 Stimmen.

Pfarrer Reinhardt nimmt die Wahl an.

Die Wahl zum 1. Stellvertreter ist zugleich die Wahl zum ordentlichen Mitglied im Kreiskirchenrat.

Vom Wahlvorbereitungsausschuss wird der Wahlvorschlag eingebracht. Auf der Kandidatenliste stehen für den 2. Stellvertreter Pfarrerin Viola Hendgen und Pfarrer Albrecht Henning. Der Kandidat Albrecht Henning stellt sich der Synode vor. Die Kreissynode erhält die Gelegenheit, den Kandidaten zu befragen.
Es spricht die Synodale: Frau Bernhardt.
Der Kandidat beantwortet die Frage. Eine Aussprache zur Person erfolgt nicht. Es erfolgt die Abstimmung.
Superintendentin Metzner trägt das Votum der Mitarbeitenden vor.
Stimmzettel werden verteilt und nach der Wahl wieder eingesammelt.
Die Auszählung wird durchgeführt.
Ergebnis:

Zum 2. Stellvertreter ist gewählt Albrecht Henning mit 27 Stimmen.

Pfarrer Henning nimmt die Wahl an.

TOP 3.4. Kreiskirchenrat

TOP 3.4.0 Festlegung der Größe des Kreiskirchenrates

Die Kreissynode legt fest, dass der Kreiskirchenrat weiterhin aus 10 stimmberechtigten Mitgliedern besteht. Präses, Superintendentin und erster stellvertretender Superintendent sind geborene Mitglieder, dazu die Amtsleiterin (ohne Stimmrecht). Somit sind 5 Mitglieder zu wählen, die nicht hauptberuflich im kirchlichen Dienst stehen, sowie 2 Mitglieder, die hauptberuflich im kirchlichen Dienst stehen.

Einstimmig beschlossen

TOP 3.4.1 Mitglieder, die nicht hauptberuflich im kirchlichen Dienst stehen

Vom Wahlvorbereitungsausschuss wird der Wahlvorschlag eingebracht. Auf der Kandidatenliste stehen die Synodalen: Thomas Jung, Heike Kapfenberger, Hans-Joachim Korge, Georg Langhammer, Michael Schicketanz, Jörg Vibrans.
Die Kandidaten stellen sich der Synode vor. Die Kreissynode erhält die Gelegenheit, die Kandidaten zu befragen.
Es erfolgen keine Wortmeldungen.
Eine Aussprache zur Person erfolgt nicht.
Zusätze zum Wahlvorschlag werden von der Synode nicht gemacht.
Danach wird die Kandidatenliste geschlossen. Es erfolgt die Abstimmung.
Stimmzettel werden verteilt und nach der Wahl wieder eingesammelt.
Die Auszählung wird durchgeführt.

Ergebnis: Zu Mitgliedern des Kreiskirchenrates sind gewählt:

Thomas Jung	mit 28 Stimmen	Heike Kapfenberger	mit 28 Stimmen
Georg Langhammer	mit 24 Stimmen	Michael Schicketanz	mit 21 Stimmen
Jörg Vibrans	mit 27 Stimmen.		

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 3.4.2 Mitglieder, die hauptberuflich im kirchlichen Dienst stehen

Vom Wahlvorbereitungsausschuss wird der Wahlvorschlag eingebracht. Auf der Kandidatenliste stehen die Synodalen: Christiane Boos, Viola Hendgen, Nathanael Schulz, Michael Weigert.
Die Kandidaten stellen sich der Synode vor.
Die Kreissynode erhält die Gelegenheit, die Kandidaten zu befragen.
Es erfolgen keine Wortmeldungen. Eine Aussprache zur Person erfolgt nicht.
Zusätze zum Wahlvorschlag werden von der Synode nicht gemacht.
Danach wird die Kandidatenliste geschlossen. Es erfolgt die Abstimmung.
Stimmzettel werden verteilt und nach der Wahl wieder eingesammelt.
Die Auszählung wird durchgeführt.

Ergebnis: Zu Mitgliedern des Kreiskirchenrates sind gewählt:

Christiane Boos	mit 24 Stimmen
Nathanael Schulz	mit 20 Stimmen.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 3.4.3 Stellvertretende Mitglieder im Kreiskirchenrat
TOP 3.4.3.1 nicht hauptberuflich im kirchlichen Dienst stehend
TOP 3.4.3.2 hauptberuflich im kirchlichen Dienst stehend

Vom Wahlvorbereitungsausschuss wird der Wahlvorschlag eingebracht. Auf der Kandidatenliste stehen die Synodalen:
3.4.3.1 nicht hauptberuflich im kirchlichen Dienst stehend: Juliane Wildgrube, Hans-Joachim Korge
3.4.3.2 hauptberuflich im kirchlichen Dienst stehend: Antje Harm, Michael Weigert.
Die Kandidaten stellen sich der Synode vor. Die Kreissynode erhält die Gelegenheit, die Kandidaten zu befragen.
Es erfolgen keine Wortmeldungen.
Eine Aussprache zur Person erfolgt nicht.
Zusätze zum Wahlvorschlag werden von der Synode nicht gemacht.
Danach wird die Kandidatenliste geschlossen.
Die Kreissynode beschließt einstimmig, dass sich die Reihenfolge der Stellvertretung nach der Anzahl der erreichten Stimmen richtet.
Es erfolgt die Abstimmung.
Stimmzettel werden verteilt und nach der Wahl wieder eingesammelt.
Die Auszählung wird durchgeführt.
Ergebnis: Zu stellvertretenden Mitgliedern des Kreiskirchenrates sind gewählt:

a. nicht hauptberuflich im kirchlichen Dienst stehend

Hans-Joachim Korge	mit 28 Stimmen (2. Stellvertreter)
Juliane Wildgrube	mit 32 Stimmen (1. Stellvertreterin).

b. hauptberuflich im kirchlichen Dienst stehend

Antje Harm	mit 25 Stimmen (2. Stellvertreterin)
Michael Weigert	mit 29 Stimmen (1. Stellvertreter).

Die anwesenden Gewählten nehmen die Wahl an. Michael Weigert wird im Nachhinein gefragt.

TOP 3.5 Abgeordneter in der Landessynode

TOP 3.5.1 Mitglieder, die nicht hauptberuflich im kirchlichen Dienst stehen

Vom Wahlvorbereitungsausschuss wird der Wahlvorschlag eingebracht. Auf der Kandidatenliste stehen die Synodalen: Michael Hable, Silva Hentschel, Matthias Pohl, Michael Schicketanz

Die Kandidaten stellen sich der Synode vor.
Die Kreissynode erhält die Gelegenheit, die Kandidaten zu befragen.
Es sprechen die Synodalen: Herr Vibrans, Herr Reinhardt
Die Kandidaten beantworten die Fragen.
Eine Aussprache zur Person erfolgt nicht.
Danach wird die Kandidatenliste geschlossen. Es erfolgt die Abstimmung.
Stimmzettel werden verteilt und nach der Wahl wieder eingesammelt.
Die Auszählung wird durchgeführt.
Ergebnis:

Michael Hable	9 Stimmen	Silva Hentschel	10 Stimmen
Matthias Pohl	13 Stimmen	Michael Schicketanz	3 Stimmen.

Es gab keine qualifizierte Mehrheit. Es erfolgt ein zweiter Wahlgang.
Michael Schicktanz zieht seine Kandidatur zurück.

Ergebnis des zweiten Wahlgangs:

Michael Hable	8 Stimmen	Silva Hentschel	10 Stimmen
Matthias Pohl	15 Stimmen.		

Es gab keine qualifizierte Mehrheit. Es muss ein dritter Wahlgang erfolgen.
Michael Hable scheidet als Kandidat aus.

Ergebnis des dritten Wahlgangs - zum Mitglied der Landessynode ist gewählt:

Matthias Pohl	20 Stimmen.

Der Synodale nimmt die Wahl an.

TOP 3.5.2 Stellvertretende Mitglieder, die nicht hauptberuflich im kirchlichen Dienst stehen

Vom Wahlvorbereitungsausschuss wird der Wahlvorschlag eingebracht. Auf der Kandidatenliste stehen die Synodalen: Silva Hentschel, Roy Schulze

Die Kandidaten stellen sich der Synode vor. Die Kreissynode erhält die Gelegenheit, die Kandidaten zu befragen.
Es erfolgen keine Wortmeldungen.
Eine Aussprache zur Person erfolgt nicht.
Zusätze zum Wahlvorschlag werden von der Synode nicht gemacht.
Danach wird die Kandidatenliste geschlossen.
Die Kreissynode beschließt, dass sich die Reihenfolge der Stellvertretung nach der Anzahl der erreichten Stimmen richtet.
Es erfolgt die Abstimmung.
Stimmzettel werden verteilt und nach der Wahl wieder eingesammelt.
Die Auszählung wird durchgeführt.
Ergebnis:
Zum stellvertretenden Mitglied der Landessynode ist gewählt:

Silva Hentschel	mit 25 Stimmen
Roy Schulze	mit 23 Stimmen.

Beide nehmen die Wahl an.

TOP 3.5.3 Kandidaten für die Wahl der beruflichen Mitarbeiter in der Landessynode
TOP 3.5.3.1 hauptberuflich im kirchlichen Dienst - ordiniert
TOP 3.5.3.2 hauptberuflich im kirchlichen Dienst - nicht ordiniert

Vom Wahlvorbereitungsausschuss wird der Wahlvorschlag eingebracht. Auf der Kandidatenliste stehen die Synodalen:
a. hauptberuflich im kirchlichen Dienst - ordiniert: Birgit Neumann-Becker, Nathanael Schulz
b. hauptberuflich im kirchlichen Dienst - nicht ordiniert: Antje Harm
Die Kandidaten stellen sich der Synode vor. Die Kreissynode erhält die Gelegenheit, die Kandidaten zu befragen.
Es erfolgen keine Wortmeldungen.
Eine Aussprache zur Person erfolgt nicht.
Danach wird die Kandidatenliste geschlossen. Es erfolgt die Abstimmung.
Stimmzettel werden verteilt und nach der Wahl wieder eingesammelt.
Die Auszählung wird durchgeführt.

Ergebnis Kandidaten hauptberuflich im kirchlichen Dienst – ordiniert:

Birgit Neumann-Becker	17 Stimmen
Nathanael Schulz	17 Stimmen.

Es gab keine qualifizierte Mehrheit. Es muss ein zweiter Wahlgang erfolgen.

Nathanael Schulz zieht seine Kandidatur zurück.

Ergebnis des zweiten Wahlgangs:
Zu Kandidaten zur Wahl der hauptberuflichen kirchlichen Mitglieder der Landessynode sind gewählt:

3.5.3.1 hauptberuflich im kirchlichen Dienst - ordiniert:

Birgit Neumann-Becker	mit 30 Stimmen.

Ergebnis Kandidaten hauptberuflich im kirchlichen Dienst – nicht ordiniert:

3.5.3.2. hauptberuflich im kirchlichen Dienst - nicht ordiniert:

Antje Harm	mit 28 Stimmen.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 3.5.4 Mitglieder im Wahlausschuss zur Wahl der beruflichen Mitarbeiter in der Landessynode

Vom Wahlvorbereitungsausschuss werden die Wahlvorschläge eingebracht. Auf der Kandidatenliste stehen die Synodalen: Michael Hable, Uwe Kröber, Dr. Gabriele Metzner
Die Kandidaten stellen sich der Synode vor. Die Kreissynode erhält die Gelegenheit, die Kandidaten zu befragen.
Es erfolgen keine Wortmeldungen.
Eine Aussprache zur Person erfolgt nicht.
Zusätze zum Wahlvorschlag werden von der Synode gemacht.
Es wird genannt: Friedhold Steinhoff
Der Kandidat stellt sich der Synode vor. Die Kreissynode erhält die Gelegenheit, den Kandidaten zu befragen.
Es erfolgen keine Wortmeldungen.
Eine Aussprache zur Person erfolgt nicht.
Danach wird die Kandidatenliste geschlossen. Es erfolgt die Abstimmung.
Stimmzettel werden verteilt und nach der Wahl wieder eingesammelt.
Die Auszählung wird durchgeführt.
Zu Mitgliedern im Wahlausschuss zur Wahl der hauptberuflichen kirchlichen Mitglieder der Landessynode sind gewählt:

Michael Hable	mit 31 Stimmen	Uwe Kröber	mit 31 Stimmen
Dr. Gabriele Metzner	mit 33 Stimmen	Friedhold Steinhoff	mit 29 Stimmen.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 4 Bildung von Fachausschüssen

Superintendentin Metzner erläutert die Aufgaben und Zuständigkeiten der Fachausschüsse im Zusammenspiel mit Kreissynode und Kreiskirchenrat. Sie trägt den Beschluss des KKR vor, heute die Bildung des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit und der Visitationskommission auf die 2. Tagung zu vertagen. Die Verschiebung wird der Synode mitgeteilt.

Weiterhin wird die Synode informiert, dass die Aufgaben des Legitimationsausschusses durch den KKR übernommen werden, so wie bereits in den letzten Legislaturen.

Der Präses erläutert das Wahlverfahren für die Ausschüsse. Nach §14, Abs. 3 der Geschäftsordnung der Kreissynode kann über die Mitglieder der Ausschüsse offen abgestimmt werden. Da bis auf den Wahlvorbereitungsausschuss wahrscheinlich mehr Kandidaten als Mitglieder sich bewerben fordert er eine geheime Abstimmung und legt diese damit fest.
Weiterhin verweist er auf das Rundschreiben des Landeskirchenamtes Nr.03/2026, dass für die Wahlen zu den Ausschüssen die Stimmen der Mehrheit der Anwesenden ausreichend ist. Da zum Zeitpunkt der Wahl zu den Ausschüssen 33 stimmberechtigte Synodale anwesend sind, müssen mindestens 17 Stimmen für eine erfolgreiche Wahl erreicht werden.

TOP 4.0 Festlegung der Größe der Fachausschüsse

Die Kreissynode legt folgende Anzahl der Sitze für die Fachausschüsse fest:

- Bau- und Finanzausschuss – 8 Mitglieder; 4 stellvertretende Mitglieder
- Ausschuss für Fragen des kirchlichen Lebens – 8 Mitglieder; 4 stellvertretende Mitglieder
- Ausschuss für Diakonie und Soziales – 6 Mitglieder; 3 stellvertretende Mitglieder
- Wahlvorbereitungsausschuss – 5 Mitglieder

Einstimmig beschlossen

TOP 4.1 Bau -und Finanzausschuss

Vom Wahlvorbereitungsausschuss wird der Wahlvorschlag eingebracht. Auf der Kandidatenliste stehen die Synodalen:
Heike Günzl, Antje Harm, Viola Hendgen, Thomas Jung, Hans-Joachim Korge, Franziska Metz, Sabine Opitz, Matthias Pohl, Dirk Schöley, Martin Schröder, Hans-Jakob Schröter, Roy Schulze, Tina Schuetze, Markus Zech.

Die Kandidaten stellen sich der Synode vor. Die Kreissynode erhält die Gelegenheit, die Kandidaten zu befragen.
Es erfolgen keine Wortmeldungen.
Eine Aussprache zur Person erfolgt nicht.
Zusätze zum Wahlvorschlag werden von der Synode nicht gemacht.

Danach wird die Kandidatenliste geschlossen. Es erfolgt die Abstimmung.
Stimmzettel werden verteilt und nach der Wahl wieder eingesammelt.
Die Auszählung wird durchgeführt.

Ergebnis:
a.1. Zu Mitgliedern des Bau- und Finanzausschusses sind im ersten Wahlgang gewählt:

Thomas Jung	mit 19 Stimmen	Sabine Opitz	mit 24 Stimmen
Matthias Pohl	mit 28 Stimmen	Dirk Schöley	mit 20 Stimmen.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

a.2. Zu Mitgliedern des Bau- und Finanzausschusses sind im zweiten Wahlgang gewählt:

Martin Schröder	mit 20 Stimmen	Hans-Jakob Schröter	mit 24 Stimmen
Tina Schuetze	mit 24 Stimmen	Roy Schulze	mit 22 Stimmen.

Die Gewählten werden im Nachhinein gefragt, ob sie die Wahl annehmen.

b. Zu stellvertretenden Mitgliedern des Bau- und Finanzausschusses sind gewählt:
Franziska Metz mit 20 Stimmen.

Die Gewählte nimmt die Wahl an.

Anmerkung: Zwischen Franziska Metz und Martin Schröder musste wegen Stimmgleichheit das Los entscheiden.

Alle weiteren Kandidaten hatten nicht die nötige Mehrheit von mindestens 17 Stimmen. Die Wahl der drei übrigen Stellvertreter wird bei der Kreissynode am 7. November 2026 nachgeholt.

TOP 4.2 Ausschuss für Fragen des kirchlichen Lebens

Vom Wahlvorbereitungsausschuss wird der Wahlvorschlag eingebracht. Auf der Kandidatenliste stehen die Synodalen:
Jan Deutschmann Viola Hendgen, Dr. Jürgen Hofmann, Ines Köhler, Andreas Kotzur, Fabian Mederacke, Guido Merten, Frank Möbius, Birgit Neumann-Becker, Sabine Opitz, Lars Reinhardt, Simone Scholz, Hans-Jakob Schröter, Frank Peter Schulz, Matthias Voigt, Michael Weigert, Gunter Woitschig

Die Kandidaten stellen sich der Synode vor. Die Kreissynode erhält die Gelegenheit, die Kandidaten zu befragen.
Es erfolgen keine Wortmeldungen.
Eine Aussprache zur Person erfolgt nicht.
Danach wird die Kandidatenliste geschlossen. Es erfolgt die Abstimmung.
Stimmzettel werden verteilt und nach der Wahl wieder eingesammelt.
Die Auszählung wird durchgeführt.

Ergebnis:
a.1. Zu Mitgliedern des Ausschusses für Fragen des kirchlichen Lebens sind im ersten Wahlgang gewählt:

Dr. Jürgen Hofmann	mit 23 Stimmen	Guido Merten	mit 24 Stimmen
Sabine Opitz	mit 18 Stimmen	Michael Weigert	mit 20 Stimmen.

Die anwesenden Gewählten nehmen die Wahl an. Michael Weigert wird im Nachhinein gefragt.

a.2. Zu Mitgliedern des Ausschusses für Fragen des kirchlichen Lebens sind im zweiten Wahlgang gewählt:

Jan Deutschmann	mit 23 Stimmen	Lars Reinhardt	mit 19 Stimmen
Hans-Jakob Schröter	mit 19 Stimmen	Gunter Woitschig	mit 19 Stimmen.

Die Gewählten werden im Nachhinein gefragt, ob sie die Wahl annehmen.

b. Zu stellvertretenden Mitgliedern des Ausschusses für Fragen des kirchlichen Lebens sind gewählt:
Birgit Neumann-Becker mit 18 Stimmen Matthias Voigt mit 18 Stimmen
Simone Scholz mit 17 Stimmen.

Die Gewählten werden im Nachhinein gefragt, ob sie die Wahl annehmen.

Alle weiteren Kandidaten hatten nicht die nötige Mehrheit von mindestens 17 Stimmen. Die Wahl eines vierten Stellvertreters wird bei der Kreissynode am 7. November 2026 nachgeholt.

TOP 4.3 Ausschuss für Diakonie und Soziales

Vom Wahlvorbereitungsausschuss wird der Wahlvorschlag eingebracht. Auf der Kandidatenliste stehen die Synodalen:
Jan Deutschmann, Steffen Deyring, Andreas Gebhardt, Michael Hable, Antje Harm, Sigrun Menzel, Guido Merten, Simone Scholz, Matthias Voigt, Gunter Woitschig, Markus Zech

Die Kandidaten stellen sich der Synode vor. Die Kreissynode erhält die Gelegenheit, die Kandidaten zu befragen.
Es erfolgen keine Wortmeldungen.
Eine Aussprache zur Person erfolgt nicht.
Zusätze zum Wahlvorschlag werden von der Synode nicht gemacht.
Danach wird die Kandidatenliste geschlossen. Es erfolgt die Abstimmung.
Stimmzettel werden verteilt und nach der Wahl wieder eingesammelt.
Die Auszählung wird durchgeführt.

Ergebnis:
a.1. Zu Mitgliedern des Ausschusses für Diakonie und Soziales sind im ersten Wahlgang gewählt:
Andreas Gebhardt mit 18 Stimmen Antje Harm mit 20 Stimmen
Guido Merten mit 23 Stimmen.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

a.2. Zu Mitgliedern des Ausschusses für Diakonie und Soziales sind im zweiten Wahlgang gewählt:
Sigrun Menzel mit 24 Stimmen Simone Scholz mit 21 Stimmen
Matthias Voigt mit 22 Stimmen.

Die Gewählten werden im Nachhinein gefragt, ob sie die Wahl annehmen.

b. Zu stellvertretenden Mitgliedern des Ausschusses für Diakonie und Soziales sind gewählt:
Jan Deutschmann mit 20 Stimmen Michael Hable mit 21 Stimmen
Gunter Woitschig mit 17 Stimmen.

Die Gewählten werden im Nachhinein gefragt, ob sie die Wahl annehmen.

Anmerkung: Zwischen Simone Scholz und Michael Hable musste wegen Stimmgleichheit das Los entscheiden.

TOP 4.4 Wahlvorbereitungsausschuss

Vom Wahlvorbereitungsausschuss wird der Wahlvorschlag eingebracht. Auf der Kandidatenliste stehen die Synodalen: Heike Günzl, Uwe Kröber, Gabriele Dr. Metzner, Sabine Opitz.
Die Kandidaten stellen sich der Synode vor. Die Kreissynode erhält die Gelegenheit, die Kandidaten zu befragen.
Es erfolgen keine Wortmeldungen:
Eine Aussprache zur Person erfolgt nicht.

Zusätze zum Wahlvorschlag werden von der Synode gemacht.
Es wird genannt: Fabian Schulze
Der Kandidat stellt sich der Synode vor. Die Kreissynode erhält die Gelegenheit, den Kandidaten zu befragen.
Es erfolgen keine Wortmeldungen.
Eine Aussprache zur Person erfolgt nicht.
Danach wird die Kandidatenliste geschlossen. Es erfolgt die offene Abstimmung, die zuvor einstimmig genehmigt wurde.
Zu Mitgliedern des Wahlvorbereitungsausschusses sind gewählt:
Heike Günzl, Dr. Gabriele Metzner, Uwe Kröber, Sabine Opitz, Fabian Schulze.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 5 Fragestunde

Kreissynodale können mündlich oder schriftlich Fragen zu Angelegenheiten des kirchlichen oder öffentlichen Lebens stellen, sofern diese Fragen nicht Gegenstand der Verhandlungen dieser Tagung sind oder waren.
Zu Beginn der Tagung lagen keine schriftlichen Anfragen vor.
Es erfolgen keine Wortmeldungen.

TOP 6 Anträge / Eingaben

Zu diesem TOP lagen vor Beginn der Tagung keine Anträge und auch keine Eingaben vor.

TOP 7 Verschiedenes / Informationen

Der Präses gibt den Termin für die 2. Tagung der Kreissynode bekannt:
Herbstsynode: Sonnabend, 7. November 2026, 8:30 Uhr in der LEUCOREA.

Während der Zeiten der Auszählung am Vormittag hat Pfarrerin Judith Kölling den Synodalen von ihrem Tansania-Aufenthalt in Lugala berichtet.

TOP 8 Andacht mit Einführung des neu gewählten Kreiskirchenrates

Zum Abschluss der Tagung der Kreissynode wird im Rahmen einer Abschlussandacht im Plenarsaal der neu gewählte Kreiskirchenrat von Superintendentin Metzner in sein Amt eingeführt.

Ende der Tagung 15.35 Uhr.

Präses Uwe Kröber

Protokollant Pfarrer Dr. Jürgen Hofmann